

**Achim Sauter und Elena Heibel**

# **Bul-DINGS-Pakete zur Teilhabe am Dings**

## **Gedanken dahinter und vorweg**

Das Bildungspaket ist ein politisches Instrument, welches versucht, Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien mehr kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Berechtig sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Leistungen nach § 2 AsylbLG, Sozialhilfe, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. In Deutschland sind dies derzeit rund 2,5 Millionen Mädchen und Jungen. Es verspricht mehr Chancengerechtigkeit durch das Recht auf Teilhabe an Sport-, Kultur- und Freizeitangeboten sowie die Kostenübernahme bei Lernförderungsangeboten, Schulbeförderung und Schulbedarf. Auch für das Mittagessen in der Schule wird ein Zuschuss gewährt. Der monatlich zur Verfügung gestellte Betrag umfasst 10,-€. Dem hohen bürokratischen und organisatorischen Aufwand steht ein großes Informationsdefizit der Betroffenen gegenüber. Das zeigt auch die geringe Annahme der angesprochenen Bürger. Es gibt kaum eine Beratung wie man das Bildungspaket für seine Kinder nutzen kann und welche konkreten Angebote z.B. von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe es beinhalten könnte. Wer soll hier an was teilnehmen und warum?

Das Bildungspaket ist an Kinder adressiert. Daher interessiert uns, was sich Kinder darunter vorstellen und was sie sich in ihr Bildungspaket wünschen. Aus diesen Hintergedanken entstand folgendes partizipative künstlerische Projekt mit Kindern.

## **Idee und Fragen**

Die teilnehmenden Kinder schnüren ihr eigenes Bildungspaket - das Bul-DINGS-Paket! Und werden so zu Bul-DINGS-Bürgern! Sie entwerfen Bul-DINGS-Gutscheine und verteilen sie zum Mitmachen am DINGS an andere Kinder und Erwachsene. Sie gestalten eigene Bul-DINGS-Pakete, die in einer Ausstellung öffentlich präsentiert werden.

Was könnte alles in Deinem Bul-DINGS-Paket sein?

Wie wird man zum Bul-DINGS-Bürger?

Woran nimmst Du dann teil?

Was würdest Du tun, wenn Du Bul-DINGS-Minister wärst?

## **Kunstpädagogische Umsetzung**

Das Projekt wurde 2011 im Rahmen des Kinder-Kultur-Sommer-Festivals sowie in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Seidlvilla durchgeführt.

Während die Kunstwerkstatt „Bul-DINGS“ auf dem Kinder-Kultur-Sommer allen Besucherinnen und Besuchern offen stand und die Ausstellung der Bul-DINGS-Pakete sofort und vor Ort erfolgte, wurde für die zweitägige Projektwerkstatt in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt in der Seidlvilla der Kontakt zu den vierten Klassen einer benachbarten Grundschule gesucht.

In einem Vorgespräch mit den beteiligten Lehrkräften wurden die Inhalte und Methoden des Projekts besprochen, sodass diese die Schülerinnen und Schüler bereits im Vorfeld mit dem thematischen Hintergrund vertraut machen konnten. Die künstlerische Projektwerkstatt war in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt verortet. Je eine vierte Klasse war einen Vormittag dorthin eingeladen.

Eine gesprächsorientierte Einführung beschäftigte sich mit folgenden Fragen:

Was macht ein Minister für Bildung? Womit beschäftigt er sich?

Was würdest Du machen, wenn Du für einen Tag Bildungsminister sein könntest?

Wem würdest Du helfen?

Was wäre Dir wichtig?

Was müssen Kinder Deiner Meinung nach lernen?

Was müssen sie wissen und können?

Wie könntest Du das in ein Bildungspaket schnüren, das man verschenken kann?

Die Antworten der Kinder wurden für alle ersichtlich notiert und gesammelt. Über manche Antworten wurde bereits in der ersten Runde ausgiebig diskutiert.

Die darauf folgenden Werkstätten und Techniken wurden kurz vorgestellt. Im Anschluss wurde die Klasse in drei Werkstätten aufgeteilt, die den Kindern jeweils für 45 Minuten, im Wechsel, offen standen. Die Schülerinnen und Schüler verwirklichten dabei ihre Ideen in Collagetechniken, Objektbau und Fotografie (es sind auch weitere oder andere Werkstätten denkbar). Es entstanden kleine, „konzeptuelle“ Motive zu den zuvor gesammelten Ideen (BUL-Dings). Dabei konnten die Schüler dieselbe oder immer eine andere Idee in jeweils unterschiedlichen Techniken ausführen.

In einem zweiten Produktions- und Gestaltungsschritt wurden die entstandenen Objekte und Motive als Bul-DINGS-Pakete aufbereitet. Dafür wurden sie in unterschiedliche Behältnisse (Zip bags, Obsttüten, etc.) gepackt, sodass man sie von außen erkennen konnte. Zuletzt wurden die Bul-DINGS-Pakete beschriftet, beklebt, bestempelt oder mit Bul-DINGS-Gutscheinen und Bul-DINGS-Anträgen versehen.

Nach der praktischen Durchführung wurden die Schülerinnen und Schüler noch gebeten, eine Aussage zu ihren Bul-DINGS-Paketen zu machen. Was ist ein Bildungspaket? Was ist in Deinem Bul-DINGS-Paket und warum?

Alle Bul-DINGS-Pakete wurden, an Drähten aufgehängt und miteinander verbunden, im Aktionsraum zur Münchner Bücherschau zum Thema DINGE im Gasteig an einer zentralen Ausstellungswand präsentiert. Die Schulklassen besuchten die Ausstellung, fotografierten sich zwischen den Bul-DINGS-Paketen und dokumentierten den gemeinsamen Ausstellungsbesuch.

Den Kindern wurde in einer spielerischen und künstlerischen Auseinandersetzung Informationen zum Bildungspaket vermittelt. Sie wurden für politische und soziale Dimensionen kultureller Bildung sensibilisiert. Außerdem erhielten sie Zugang zu konzeptionellen Auseinandersetzungen zeitgenössischer Kunst, die sich mit sozialen und politischen Fragen beschäftigt.

## **Man nehme.../ Gebrauchsanweisung/ Rezept für Bul-Dingspakete**

### **Alter:**

ab 4. Klasse, ab 9 Jahren (denkbar auch für Jugendliche)

### **Dauer:**

3-4 Stunden pro Klasse/ Gruppe

### **Ablauf:**

Einführung, Aufteilung in Werkstätten, Wechsel der Werkstätten, Ausstellungsgestaltung, Sammeln von Zitaten, Ausstellung

### **Material:**

für Collage- Werkstatt: Schnippelbuch (zu beziehen bei Kultur & Spielraum e.V.), Kopien, Zeitungen und Zeitschriften, Scheren, Papierkleber, Buntstifte, Eddings

für Modellbau-Werkstatt: Papier und Bleistift für Skizzen, Keramiplast, kleine Perlen, Modelliermesser

für Foto-Werkstatt: diverse Requisiten, Digitalkameras, Laptop, Fotodrucker

für Ausstellung: Papier-/ Obsttüten in unterschiedlichen Größen, Plastiktüten (Zip bags), Stempel (Bul-DINGS-Paket), Stifte/ Edding, Nylonfaden, Schere, Werkzeug für Aufhängung

## **Aussagen der Schülerinnen und Schüler**

Ich verstehe unter Bul-DINGS-Paket, dass man Leuten hilft, die nicht so viel Geld haben. (Philine)

Durch das Bul-DINGS-Paket bekommen Eltern, die nicht so viel Geld haben, Geld, damit ihre Kinder auch in einen Sportverein, Musikschule ... gehen können. Ich habe in mein Bul-DINGS-Paket ganz viel mit Elektronik getan, damit Kinder in eine Werkstatt gehen können. (Victor)

Ein Bul-DINGS-Paket ist ein Zettel. Ich habe einen Zettel gemacht für einen Motocross-Schnupperkurs für Kinder. (Luis)

Information ist wichtig und deshalb habe ich sie in mein Bul-DINGS-Paket getan. (David)

Ich habe in mein Bul-DINGS-Paket Bücher und ein Konzert von Mozart hineingetan. (Katharina)

Bul-DINGS-Paket bedeutet: Museen, Schule, Kinos, Spaß haben. Ich habe ein Flugzeug für Museen ins mein Bul-DINGS-Paket getan. (Niklas)

Ich habe mit meiner Gruppe eine Fußballarena gebaut, weil wir fanden, jedes Kind soll, egal, wie viel Geld es hat, Freizeitsport machen können. Dazu habe ich ein kleines Spielfeld gebastelt. (Frederic)

Mein Thema war „kochen“ und ich habe es gemacht, weil mir Kochen Spaß macht. (Faye)

Ich habe in mein Bul-DINGS-Paket einen Reisegutschein und eine Landkarte rein getan. Weil es gut ist, wenn man viel reist, dann lernt man auch mehr über andere Länder und Sprachen. (Carlotta)

## Einige Bezüge zur zeitgenössischen Kunst

Es gibt zahlreiche Beispiele in der Gegenwartskunst, die sich auf Konzepte der sozialen Skulptur, Konzept- und Kontextkunst oder einer „Kunst als sozialem Handeln“ berufen. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit, mit alltäglichen sozialen und politischen Verhältnissen eine entscheidende Rolle.

*Martin Krenn* hat in seinem Projekt „Wohlstand für alle“ Bürgerinnen und Bürger zur Idee des bedingungslosen Grundeinkommens befragt - als aktivistische Performance im Rahmen eines Meinungsforums und eines Fests. Die Statements, die daraus entstanden sind, wurden anschließend auf einer großen Plakatwand im öffentlichen Raum installiert (<http://www.martinkrenn.net>).

Die Künstlergruppe *finger* gestaltete 2001 den Ausstellungsbeitrag „Demoskopia“. Sie entwarfen dazu eine Meinungsumfrage, wie eine „Idealstatistische Gemeinschaft“ zusammengesetzt sein sollte. Ein Diorama innerhalb der Ausstellung versinnbildlichte die Ergebnisse der Umfrage (<http://www.fingerweb.org>).

*Jochen Gerz* realisierte eine Vielzahl von Projekten, die sich als „soziale Interventionen im öffentlichen Raum“ beschreiben lassen. Er initiiert die Prozesse mit Befragungen o.ä. und schafft dadurch einen Aktionsradius für die Teilnehmenden. Der „Platz der Grundrechte“ in Karlsruhe, dem Ort des Bundesverfassungsgerichts, zeigt verschiedene Schilder mit Aussagen zum Beitrag des Rechts zur Gesellschaft. Auf der einen Seite stehen dabei Aussagen von Juristen und prominenten Bürgern, auf der anderen Seite Aussagen von Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind (<http://www.gerz.fr>).

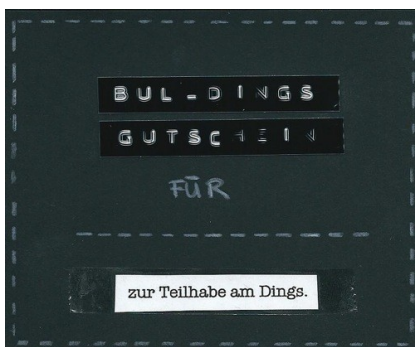
Beim Projekt „Risikogesellschaft“ der Künstlergruppe *Reinigungsgesellschaft* berichteten Schülerinnen und Schüler aus 10. Klassen über ihre Zukunftspläne. Diese Aussagen wurden in einer Art Casting medial aufgenommen (<http://www.reinigungsgesellschaft.de>).

**Idee, Konzept:** \_\_\_\_\_randstelle, achim sauter

**Künstlerische Umsetzung:** \_\_\_\_\_randstelle, achim sauter

**Durchführung:** \_\_\_\_\_randstelle, achim sauter, Elena Heibel und Magdalena Enzinger, Kultur & Spielraum e.V.

## Fotos und Grafiken



**ANTRAG** Bul-DINGS-Paket zur Teilhabe am Dings.

Ich \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

möchte folgende Leistungen beantragen:

<input type="checkbox"/>	Maße Platte
<input type="checkbox"/>	Nintendo Wii
<input type="checkbox"/>	Teilhabe am Dings
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____
<input type="checkbox"/>	_____

Unterschrift \_\_\_\_\_



